

Die F.I.A.B. Mail (Freitag, 05.01.2024)

Edition: Freitag, 05.01.2024

Der Text hier ist die Aufzeichnung vom wöchentlichen Newsletter – der F.I.A.B. Mail von survival-kompass.de

Howdy.

Willkommen in 2024!

Heute kümmern wir uns um einen warmen **Unterschlupf** im Winter. Weiterhin werten wir die Umfrage zu dem **Rucksackgewicht** aus und ich zeige dir eine neue **Taschenlampe**.

Am Ende wartet ein kurzes Video auf dich - tauche mit mir in einer Minute ein ins Fährtenlesen zum **Rehwild**.

Also, los geht's nach dem Plan:

Fertigkeit ? – Interessant ? – Ausrüstung ? – Bild ??

Fertigkeit:

Stell dir vor, du bist in der eiskalten Wildnis gefangen, der Himmel färbt sich dunkel und der Schnee knirscht unter deinen Füßen.

Panik?

Nicht nötig!

Denn ich verrate dir heute, wie du bei Kälte im Winter in der Wildnis überleben kannst.

Wir sprechen über 9 Arten von Notunterkünften, die dir das Leben retten können.

Jeder Unterschlupf hat seine Vor- und Nachteile.



Aber keine Sorge, ich zeige dir, wie man sie richtig baut und isoliert.

Ob ein einfaches Lean-To oder eine ausgetüftelte Schneehöhle – es ist alles dabei.

Hier mein schneller Überblick:

- **Das Lean-To:** Ein schneller Unterschlupf, der allerdings wenig isoliert. Hier brauchst du definitiv ein wärmendes Feuer!
- **Laubhütte:** Perfekt isoliert, kann sie dich selbst ohne Schlafsack warmhalten. Aber Vorsicht, es dauert seine Zeit, sie zu bauen.
- **Wickiup:** Ein Raumwunder, in dem sogar ein Feuer möglich ist. Der Aufbau ist allerdings aufwendiger.
- **Schneehöhle:** Exzellente Isolation, aber denke an die Sicherheitsrisiken und die Atemlöcher.
- **Iglu:** Wunderbare Isolierung und Schutz, aber technisch anspruchsvoll im Bau.
- **Tarp-Unterkunft:** Schnell aufgebaut, aber alleine nicht ausreichend isolierend.
- **Unterschlupf aus umgestürzten Bäumen:** Ein Geschenk des Waldes, natürlich und stabil.
- **Quinzee:** Ein Schneedom, der gut isoliert, aber viel Schaufelarbeit erfordert.
- **Natürliche Unterschlüpf:** Zurück zu den Wurzeln, mit Höhlen und ausgehöhlten Bäumen.

Aber warte, da ist noch mehr ...

Du willst lernen, wie man diese Unterschlüpf baut und was du sonst noch für dein Winter-Survival wissen musst?

Dann klick auf den Link und tauche ein in die Welt des Bushcraft und Survival:

? [[Dein ultimativer Guide für Winter Survival Shelter](#)]

Und vergiss nicht: Survival ist nicht nur eine Fähigkeit, es ist eine Kunst.

Mit jedem gebauten Shelter und jedem entfachten Feuer wirst du Teil eines uralten Wissens, das dich und

deine Liebsten durch die kältesten Nächte bringt.

Interessant:

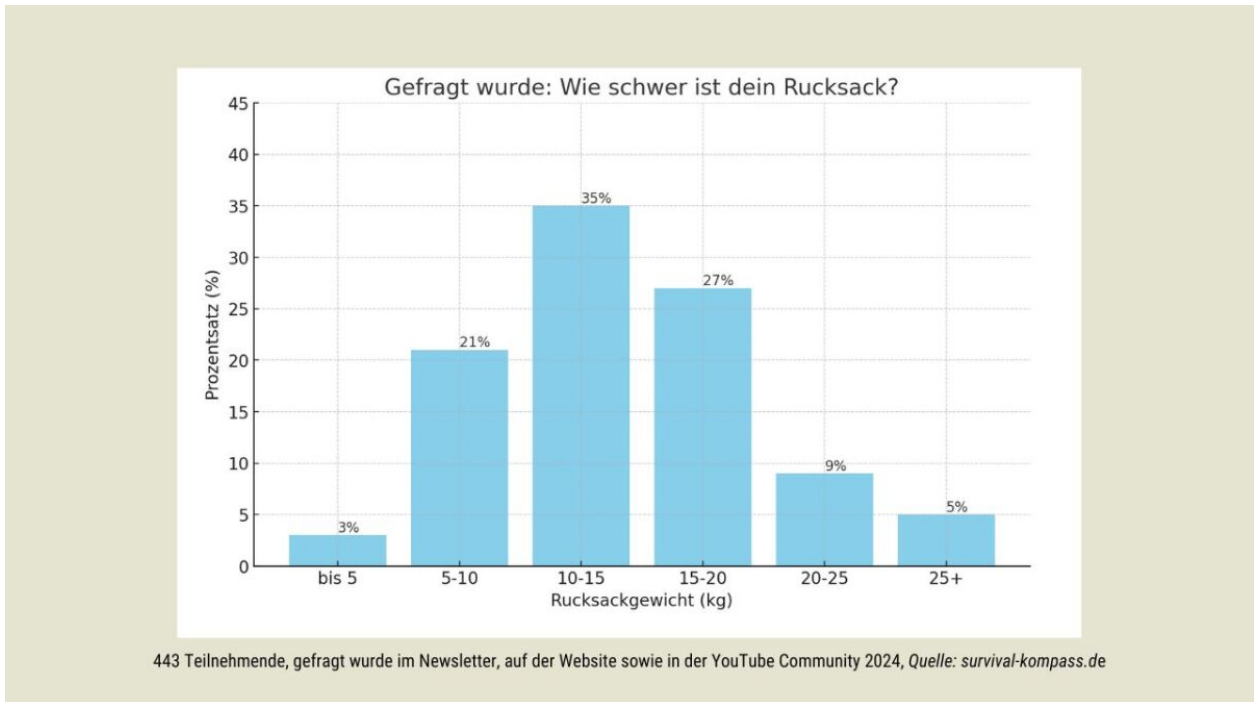
Ich habe gefragt, ihr habt geantwortet!

Bei der Umfrage, durchgeführt über die F.I.A.B.-Mail, [YouTube](#) und im [Ratgeber zum Rucksackgewicht](#), haben unglaubliche 443 Naturbegeisterte mitgemacht.

Danke fürs Mitmachen! ?

Hier die spannenden Ergebnisse:

- ➡? **Leichtgewichte (bis 5 kg):** Nur 3 % von euch sind echte Minimalisten. Das sind die Tarzans des Waldes – wenig Ballast, viel Agilität.
- ➡? **Leicht (5–10 kg):** 21 % bevorzugen einen mittelschweren Rucksack. Genug für das Nötigste, aber immer noch leicht genug für den Eichhörnchen-Sprint.
- ➡? **Komfort-Wanderer (10–15 kg):** Die Mehrheit mit 35 % wählt diesen Bereich. Genug Platz für Komfort, aber immer noch im Bereich des "Ich kann noch fliehen, wenn ein Bär auftaucht".
- ➡? **Ausdauernde Träger (15–20 kg):** 27 % packen etwas mehr ein. Hier haben wir die Outdoor-Gourmets, die auch mal eine gusseiserne Pfanne mitschleppen.
- ➡? **Schwerlastprofis (20–25 kg):** Mit 9 % sind das die Helden, die vermutlich auch ein kleines Sofa transportieren könnten.
- ➡? **Die Überlebenskünstler (25+ kg):** 5 % von euch sind bereit für alles. Vermutlich könnte man mit dem Inhalt ihres Rucksacks eine kleine Zivilisation gründen.



Aber jetzt die große Frage: Was sagt das Gewicht deines Rucksacks über dich aus?

Bist du ein flinker Leichtgewichtler oder ein für alles gerüsteter Überlebenskünstler?

Schau dir die Grafik an und finde heraus, wo du stehst.

Bist du überrascht von den Ergebnissen? Teile deine Gedanken mit mir.

Ausrüstung:

Stell dir vor, du bist nachts im tiefen Wald unterwegs. Plötzlich hörst du ein Rascheln. Dein Herz klopft.

Keine Sorge, es ist nur ein kleines Tier ...

Aber was, wenn du es sehen könntest? Genau hier kommt die Fenix TK20R UE Taschenlampe ins Spiel – ein wahrer Retter in der Dunkelheit.



Licht ins Dunkel bringen: Die Vorteile der Fenix TK20R UE

- **2800 Lumen Leuchtkraft:** Wie ein Miniatur-Leuchtturm in deiner Hand. Mit dieser Power kannst du selbst den finstersten Waldweg in einen hell erleuchteten Pfad verwandeln.
- **Robustes Design:** Gefertigt aus Flugzeugaluminium. Dieses Ding hält mehr aus als mein letzter Wanderschuh!
- **Wasserdicht nach IP68:** Selbst im strömenden Regen bleibt sie zuverlässig.
- **Lange Laufzeit:** Dank des mitgelieferten Akkus kannst du stundenlang das Licht der Freiheit genießen, ohne im Dunkeln zu tappen.

Das kleine Aber:

- **Gewicht:** Mit 207 g (mit Batterie) kann sie etwas schwer in der Tasche liegen, aber hey, gute Qualität hat eben ihr Gewicht.

Fakten auf einen Blick:

- Material: Premium Aluminium
- Stromquelle: Akku, USB-C wiederaufladbar
- Lichtleistung: bis zu 2800 Lumen
- Lebensdauer der LED: 50.000 Stunden
- Reichweite: bis zu 465 Meter

Mein Fazit:

Ich vergebe 81 von 100 Punkten. Warum? Diese Taschenlampe ist nicht nur ein praktisches Tool, sondern ein treuer Begleiter für alle, die die Wildnis lieben.

Sie ist stark, langlebig und zuverlässig – genau wie ein alter Freund im Wald sein sollte.

? Neugierig geworden? [Schau dir die Fenix TK20R UE hier im Test an.](#)

Bild:

Komm mit auf eine kleine abenteuerliche Entdeckungsreise im Wald, wo wir gemeinsam die Geheimnisse des Spurenlesens lüften.

Ich stoße auf frische Reh-Trittsiegel und einen Liegeplatz, gespickt mit winzigen Haaren – Zeugen der stillen Waldbewohner.

Ich zeige dir erste Eindrücke, wie man diese Spuren vom Rehwild liest und was sie über das verborgene Leben im Wald verraten.

Und, hast du schon mal solch ein Liegeplatz entdeckt?

Die Chance ist hoch, gibt es doch über 2 Millionen Rehe in Deutschland. ?

Die Haare vom Rehwild sind ganz speziell im Vergleich zu unseren Haaren oder zu anderen Säugetieren, wie Wildschweine oder Hasen.



Rehwildhaare dienen als Schutz gegen das Wetter und als Isolierung, um die Körperwärme des Tieres zu erhalten.

Schaust du dir das Bild oben genauer an, wirst du sehen, dass die einzelnen Haare **gewellt** sind. Außerdem ist ein Rehhaar **hohl** und bricht leichter.

Zum Vergleich:

Wildschwein: borstige Haare, meistens Spliss, sehr flexibel, nicht hohl, nicht gewellt

Hase: viel weicher, nicht hohl, sehr flexibel, kürzer, nicht gewellt

Spannend? [Dann lies dich hier mehr zum Reh und seinen Spuren ein!](#)

In diesem Sinne: starte gut ins neue Jahr. Ich wünsche dir viele frische Erkenntnisse und tolle Entdeckungen. ?

P. S.

? Hier siehst du die neuen Starter-Kits für das [Wildimpuls-Programm](#). Bis 14.1. kannst du dich noch anmelden, dann starten 52 Wochen Wildniswissen.



Über den Autor des Ratgebers

Martin Gebhardt



Hey, ich bin Martin und ich bin Wildnis-Mentor. Auf meinem Blog lernst du die Basics sowie zahlreiche Details zum Outdoor-Leben. Schnapp dir meine [35 einfach umsetzbaren Survival-Hacks](#), um ab morgen nicht mehr planlos im Wald zu stehen. Lies mehr über mich auf meiner [“Über mich”-Seite](#).

Besuche ihn auf seiner Website <https://survival-kompass.de>